

EDITORIAL



Nur wer aufsteht, findet seinen Platz

Liebe Leserin, lieber Leser

Freiwilligenarbeit setzt sich fest.

Folgende Bilder und Berichte zeigen es deutlich: Viele Menschen sind aufgestanden im letzten Jahr, haben zugegriffen und eigene Fähigkeiten und Zeit für das Leben unserer Kirchgemeinde eingesetzt. Mütter, die für die Kinder Gottesdienste vorbereiten, Jugendliche, die mit den Jüngsten spielen. Männer, die den Kochkessel einheizen oder Harrassen schleppen, Frauen, die basteln, organisieren, zum Essen einladen.

Für den engagierten Einsatz sei allen ganz herzlich gedankt! Es ist zu hoffen, den Engagierten sei in ihrem Einsatz auch Schönes und Belebendes zugekommen. Ich denke, nur wenn wir als ganz verschiedene Menschen mit unsern je verschiedenen Bedürfnissen und Fähigkeiten mithelfen die Kirche zu gestalten, können wir hier auch den eigenen Platz finden und einnehmen.

CHRISTINE BÄR-ZEHNDER

PORTRAIT

Das «Fiire mit de Chliine» Team

Wie aus Plüschhund, Bilderbuch und Kaffeetassen ein Gottesdienst wird



Pfrrn. Ruth Steinmann, Lydia Dähler, Andrea Lutziger, Claudia Reusser, Evelyn Schmid, Romy Schwab, Mirjam Weiss, Nelly Wüthrich
Auf dem Bild fehlen: Barbara Brand, Andrea Brandwand.

Am Anfang sieht es nach wunderbarem Durcheinander aus. Nichts scheint zu passen.

- Ein paar Plüschtieren – Kindergartenteam?
- Kaffeetassen und Kuchen – lockere Frauengesprächsunde?
- Das Bilderbuch über Weihnächtliches – Kirchenfest?

«Von allem etwas, mit allem etwas Neues», würden die Frauen sagen, die sich um den Tisch versammelt haben, um den nächsten Gottesdienst für 3–6-Jährige, ein «Fiire mit de Chliine», vorzubereiten. Viermal jährlich tun sie das, in je drei gemeinsamen Sitzungen und in Einzelarbeit. Pfarrerin Ruth Steinmann begleitet sie dabei.

Zuerst wird eine Geschichte ausgewählt. «Sie soll pädagogisch und inhaltlich wertvoll sein», sagt eine Frau. Die Diskussion im Team über die zu vermittelnden Botschaften seien oft spannend.

Die Geschichtegruppe arbeitet an der Umsetzung. Was wird erzählt, was wird z.B. mit Figuren oder Plüschtieren vorgespielt? Einladung, Lieder, Dekorationen bis hin zum Zvieri werden dann von andern des Teams passend gestaltet. So entsteht zuletzt eine halbstündige Feier in der Kirche und ein Familientreffen beim Zvieri im Kirchgemeindehaus unter einem vielseitig erfahrbaren Thema.

Die 10 Frauen wirken dabei als Freiwillige der Kirchgemeinde. Was motiviert sie zu diesem aufwändigen und ständig erneuten Vorbereiten und Gestalten?

«Wir wollen in der Kirche ein gutes und niederschwelliges Angebot für Kinder ermöglichen.»

«Mit der Feier, den Geschichten wollen wir zeigen, dass Kirche ein Angebot für das Leben sein kann»

«Mit den Kindern sollen sich auch die Eltern begegnen können.»

«Als Frauen treffen wir uns im Team, machen mitten im Alltag etwas anderes, etwas Kreatives, auch für uns selbst Bereicherndes.»

Man spürt die Begeisterung und Bewegung unter den Frauen. Und was ist ihr Lohn für dieses Freiwilligenengagement? Die Frauen sind sich einig:

«Die leuchtenden Augen der Kinder, wenn sie zuhören, zusehen, mitsingen.»

CHRISTINE BÄR-ZEHNDER,



AUFRUF:

Es werden weitere Freiwillige im Fiire-Team gesucht. Besonders die Erzählgruppe braucht Verstärkung. Kinderhütendienst während der Sitzungen im Haus. Weitere Informationen bei: Pfarrerin Ruth Steinmann, 031 781 38 49, / ruth.steinmann@kirche-wichtrach.ch und Barbara Brand 079 821 83 34 barbara.brand@bluwinn.ch

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Kinder- und Jugendarbeit
- 3 Klangformation, Weltgebetstag
- 4 Bildungszyklus, Kirchenchor, Bazar

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wichtrach

Kiesen · Oppligen · Wichtrach

www.kirche-wichtrach.ch



KiK-Ferientage

Das GELBE vom ...



Rückblick

Das waren die KiK-Ferientage im April wieder rundum.

Es ist immer zum Staunen, was 7 Frauen und 1 Mann als KiK-Team wieder alles an Ideen und Kreationen zum Thema zusammengetragen und gestaltet haben. Bastelprojekte, Wissenschaftliches zu Eiern und Hühnern, emotionales oder kulinarische Eintauchen in die herrliche Farbe Gelb oder Geschichten im Zusammenhang von Ei-Leben-Osterfest, veranschaulicht durch die schlüpfenden Küken von Herrn Rubi. Rund hundert Kinder haben sich drei Tage fröhlich getummelt. Siebzehn 7.- und 8. KlässlerInnen haben freiwillig mitgeholfen und die Kinder zuverlässig durch die Tage begleitet. Weitere haben in der KiK-Band musiziert.

Generationenkirche dank vielen Freiwilligen. Wunderbar lebendig! Merci.
CHRISTINE BÄR-ZEHNDER



Weihnachtsingspiel



Damals im 2016...

An den November-Samstagen des letzten Jahres probten Kinder und Jugendliche mit viel Begeisterung für das Weihnachts-Singspiel. Ein Team von Freiwilligen hatte fröhliche, abwechslungsreiche und feierliche Bilder geschaffen und jedes Bild mit Liedern umrahmt. Das Singspiel wurde 4x aufgeführt und fand beim vielköpfigen Publikum grossen Anklang.

Weihnachten 2017 steht vor der Tür

Schon seit dem Sommer ist wiederum ein motiviertes Team fürs diesjährige Weihnachts-Singspiel am planen, kreieren und arrangieren. Kinder und Jugendliche sind als Mitwirkende, Erwachsene als HelferInnen sehr herzlich willkommen.

Probedaten:

Samstag, 4.11. und 2.12.2017
je 13.30 – 16.00 Uhr
Sonntag, 19. und 26.11.2017
je 10.00 – 16.00 Uhr
Samstag, 23.12.2017
09.30 – 12.00 Uhr

Aufführungen:

Sonntag, 3. Dezember, 14.00h
Wichtrach (Senioren-Adventsfeier)
Mittwoch, 6. Dezember, 14.00h
Kiesen (Adventsfeier)
Samstag, 23. Dezember, 17.00h
Kirche (öffentliche Hauptprobe)
Sonntag, 24. Dezember, 17.00h
Kirche (Familiengottesdienst)

Weitere Infos im Sekretariat
bei Edith Hostettler, T 031 781 38 25
edith.hostettler@kirche-wichtrach.ch
MARLIS TSCHANZ

Bootswoche

Jugendlager «Hausbootwoche in Frankreich»

Rückblick

Bei regnerischem Wetter starteten wir – 30 Jugendliche und 10 Erwachsene (Bild) – am 15. April in Fontenoy-le-Château. Dann wurde es bitter kalt, doch an den beiden letzten Tagen zum Glück wieder angenehm warm, so dass einige sogar kurz in die kalte Saône sprangen.

Die Boote übernahmen wir leider nicht in einem guten Zustand. Sie offenbarten in den ersten Tagen gravierende und nicht ungefährliche Mängel, so dass wir mehrmals die Servicefachleute anfordern mussten. Dass das Leben auf dem Wasser mit Risiken verbunden ist, konnten wir ebenfalls hautnah erleben, landeten doch Leute unfreiwillig im Wasser. Das Steuern der Boote (auch durch einen Tunnel), das Schleuselen, die tollen Spielabende, die Lagerfeuer und die Gemeinschaft machten die Woche in Frankreich trotzdem für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ausblick

Die Bootswoche 2018 (14.–21. April) ist mit 38 TeilnehmerInnen und 10 erwachsenen Begleitpersonen bereits wieder vollständig ausgebucht. Wir werden in St. Jean-de-Losne starten und wiederum eine Hin- und Rückfahrt machen.

IM NAMEN DER LAGERLEITUNG UND DER
TEILNEHMERINNEN CHRISTIAN GALLI



Wenn Kirche klingt

Klangformation – 500 Jahre Reformation.

Ein Projekt der Kirchgemeinden Wichtrach, Kirchdorf, Gerzensee

Stimmen, Töne, Klänge, Melodien, Gesang und das Gemurmel von unzähligen Gesprächen – sie haben das Pfingstfest 2017 erfüllt. Ein paar Bilder können Stimmungen wiedergeben. Viele Bilder aber sind gar nicht erst gemacht worden, sondern wir tragen und bewahren sie als Erlebtes in uns...

Die vielen Kerzen in der Kirche **Kirchdorf**, die Pfarrleute in schwarzem Talar, lateinische Texte zitierend. Schlichtheit von gregorianischen Gesängen. Teilnehmende, die nur zuhören können, oft ohne zu verstehen. Impressionen aus vorreformatorischer Zeit.

Die Nachtwanderung durch den sommerlichen Gewitterregen nach **Gerzensee**. Zeit für ruhige Gespräche, für stille eigene Gedanken. Gehen – neuen Zeiten entgegen? Die Kirche begrüsst schon von ferne mit Glockenklang und beleuchteten Fenstern. Einladung zum nächtlichen Feiern. Abbruch von Musik, Bildersturm und Stille. Ein Wort, eine Predigt. Jetzt in deutscher Sprache. Wie schön, endlich wieder gemeinsam ein Lied zu singen, befreiend. Fröhlicher Mitternachtstrunk, sorgfältig von Jugendlichen bereitet.

Am Pfingstmorgen dann in **Wichtrach** der Festgottesdienst. Chor- und Orgelmusik, Gemeindelieder und ein Abendmahl nach Zwinglis Art in den Bänken, weitergereicht vom einen zum andern.

Im Kirchgemeindehaus das andere Mahl – die Teilete – man gab und nahm und bekam genug von herrlichen Speisen. Immer wieder Musikeinlagen der jugendlichen KIWI-Band. Und immer wieder Zeit, in verschiedenen Gruppen zusammenzustehen oder -zusitzen und sich

klangformation

Kirchgemeinden Gerzensee, Kirchdorf und Wichtrach

auszutauschen. Die Tauben zum Schluss, in den Himmel steigend. Heiliger Geist, der unsere heutige Kirche umgibt?

Das Fest der drei benachbarten Kirchgemeinden ist gelungen. Die Kirchgemeinderäte haben sich auf das Projekt eingelassen und es finanziell und mit persönlichem Engagement unterstützt. Mit ihnen haben sich erneut viele Freiwillige gewinnen lassen – von Jung bis Alt – mitzuhelfen, mitzugestalten, teilzunehmen. Viele Menschen sind sich so begegnet und es ist eine Gemeinschaft entstanden, die lebendig macht und stärkt.

Ist es ein Anfang zukünftiger Kirche? Gemeinsam unterwegs sein?

Ausblick

Die Kirchgemeinderäte der drei Gemeinden haben beschlossen, am 25. Mai 2018 gemeinsam an der europaweit begangenen ›langen Nacht der Kirchen‹ teilzunehmen und die Pfarrteams mit der Planung beauftragt. Es wird erneut nur ein gelungenes Projekt werden, wenn Gemeindeglieder und Freiwillige bereit sind, mitzuhelfen. Klangformation hat diesbezüglich ermutigt.

Vielen Dank!

CHRISTINE BÄR-ZEHNDER



Weltgebetstag 2017

Philippinen

Der Weltgebetstag bietet uns jeweils die Gelegenheit, einen Abend lang in eine fremde Welt einzutauchen. So «reisten» wir am Freitagabend, dem 3. März 2017, auf die Philippinen.

Bereits das frühlinghafte Wetter stimmte uns ein auf das Land, das für eine vielfältige Blumenpracht und paradiesische Landschaften bekannt ist. In einem kurzen Bildvortrag erhielten wir Einblick in das Leben auf den Philippinen, das zwar farbenprächtig und vielseitig, aber auch hart und herausfordernd sein kann. Einige wenige Grossgrundbesitzer sowie ausländische Rohstofffirmen profitieren von fruchtbaren Feldern und Bodenschätzen. Für die meisten Philippinerinnen und Philippiner bleiben jedoch nur die Brosamen des einsetzenden Aufschwungs übrig. Sie verlassen deshalb zahlreich die Inseln und verdingen sich im Ausland zu oft prekären Bedingungen. In der Liturgie mit dem Titel «Bin ich ungerecht zu euch?» erzählten uns philippinische Frauen ihre Lebensgeschichten und führten uns vor Augen, wie weit sie von einer ge-

rechten Gesellschaft entfernt sind. Sie erzählten jedoch auch vom Brauch des «Dagyaw»: Nachbarn und Verwandte helfen einander bei der Landarbeit ohne Bezahlung. Dafür wird die Ernte unter allen aufgeteilt.

Die Flötengruppe umrahmte den Gottesdienst mit passender Musik und begleitete die zahlreichen melodischen Lieder, die kräftig und freudig gesungen wurden. Im Anschluss an die Feier durften wir im Kirchgemeindehaus interessante, köstliche Gebäcke nach philippinischen Rezepten geniessen. Erfreulicherweise erschienen die Besucher auch zu diesem traditionellen zweiten Teil sehr zahlreich.

Der nächste Weltgebetstag findet am 2. März 2018 statt. Frauen aus Surinam schreiben eine Liturgie unter dem Titel

«Gottes Schöpfung ist sehr gut».

SILVIA LEUENBERGER UND TEAM



Gruppe Bildung und Kultur

Von den «Visionen und Reformen zu ...?»

Rückblick auf den Bildungszyklus 2017

Im Zyklus mit dem Titel «Visionen entwickeln – Reformen wagen» war der bekannte Herzchirurg des Inselspitals Prof. Dr. med. Thierry Carell, Bern zu Gast. Er sprach über Visionen der Medizin anhand der Herzchirurgie und füllte den Saal des Kirchgemeindehauses problemlos. Die Präsidentin der Kleinbauernvereinigung, Regina Fuhrer aus Burgistein brach mit ihrem Referat «Bioland Schweiz – Utopie oder Notwendigkeit» eine Lanze für eine nachhaltige, naturgemässe Landwirtschaft, die auch uns KonsumentInnen in die Pflicht nimmt. Auch der ehemalige Nationalrat und Preisüberwacher Rudolf Strahm sprach vor einem vollen Saal über notwendige Reformen im Bildungssektor und unterstrich in seinem Referat den Wert der Berufsbildung, den es unbedingt zu fördern gilt. Kirchlich und theologisch hat die Reformation vor 500 Jahren einiges bewirkt, was heute selbstverständlich ist, doch sie muss

weitergehen, darf dabei aber den Bezug auf Gott nicht verlieren, denn nach dem Verständnis der Reformatoren war und ist er es, der Kirche und Gesellschaft verändert, meinte der Berner Theologieprofessor Matthias Zeindler.

Ausblick auf den Bildungszyklus 2018

Zur Zeit sind wir mitten in der Planung des Zyklus 2018 und können – ausser den Daten (siehe Agenda 2018) – leider noch wenige Angaben machen. Wir haben grosse Lust, Leute nach Wichtrach zu holen, denen ein unkonventionelles Denken eigen ist, die etwas wagen oder wagt, das bemerkenswert ist. Wir denken an Leute, die gängige Denkmuster aufbrechen und weil sie ungewohnte Ansichten haben neue Einsichten vermitteln, die auch uns ermutigen, dem Leben Qualität und Farbe zu geben.

FÜR DIE GRUPPE BILDUNG UND KULTUR
CHRISTIAN GALLI

Kirchenchor Wichtrach

Alljährliches Singwochenende auf dem Appenberg

Jeweils vor einem Konzert üben wir während einem Wochenende intensiv auf dem Appenberg. Am Samstag um 14:00 beginnen wir mit Einsingen. Danach werden die verschiedenen Werke geprobt. Für die meisten von uns ist nicht alles neu, haben wir doch bereits an fünf Mittwochabenden daran geübt. Einige ProjektsängerInnen sind ab diesem Wochenende neu hinzu gestossen. Jedoch alle hatten dank dem Online-Übungsportal oder der Übungs-CD, welche uns Caroline Marti jeweils aufbereitet, die Möglichkeit sich mit den Werken vertraut zu machen.



Während dem Nachmittag wird auch stimmenweise geübt und so gibt

es für alle eine Pause. Mit Ausnahme von Caroline, welche sich mit einer Kurzpause begnügt. So ist schon bald 18:00 und wir geniessen ein feines Nachtessen. Danach proben wir nochmals zwei Stunden. Etwa die Hälfte von uns übernachtet anschliessend auf dem Appenberg, die restlichen bevorzugen die eigenen vier Wände und gehen auf den Heimweg.

Am Sonntag proben wir nochmals während fünf Stunden, aufgelockert mit einem Mittagessen. Zudem halten wir an unseren Traditionen fest, sei dies das Quiz am Samstagabend mit Auflösung am Sonntag, die Kurzgeschichte am Samstag vor Feierabend oder die Tischdekoration beim Essen. Am Sonntag um 16:00 gehen wir jeweils etwas müde, jedoch zufrieden und mit viel Nachklang in unseren Ohren nach Hause.

SUSANNE STEINER, PRÄSIDENTIN

BASAR

Bilder sagen mehr als 1000 Worte!



Vreni Seifriz

Vielen Dank!



Anita Meyer



Therese Grosjean

Die Fotogalerie vom Basar 2017 auf der Kirchgemeindehomepage sagt vieles, aber nicht alles... Fotos wecken Erinnerungen, sind Gedächtnisstützen und lösen Dankbarkeit aus! Am Basarzmorge wurden langjährige Mitwirkende mit einem herzlichen Applaus und grossem Dank verabschiedet: Therese Grosjean, Anita Meyer und Vreni Seifriz! Mit dem Reingewinn von Fr. 10'000.– unterstützen wir Waisenkindern in Tansania, so dass ihre Grundbedürfnisse erfüllt werden und sie Zugang zu Bildung erhalten. Auf diese Weise können sie einen eigenständigen Weg aus Armut und Abhängigkeit finden.

Auf ein Wiedersehen im 2018 freut sich das Basarteam.

KRISTA GALLI

Agenda 2018

Januar 18. / 25. Erwachsenenbildungszyklus
31. Begegnungsnachmittag
Wichtrach
Februar 3. Fiire mit de Chliine
1. / 8. Erwachsenenbildungszyklus
11. Kirchenchor,
Liturgische Feier
18. Beginn Passionszeit/
Aktion Brot für alle
März 2. Weltgebetstag
14. Basar
25. Palmsonntag
28. Basarzmorge
30. Karfreitag

April 1. Ostern
7. Fiire mit de Chliine
9. – 11. KiK-Ferientage
11. Begegnungsnachmittag
in Kiesen
14. – 21. Bootswoche
Mai 6. / 10. / 13. Konfirmationen
20. Pfingsten
25. «Lange Nacht der
offenen Kirchen»
August 22. Begegnungsnachmittag
Wichtrach
25. Fire mit de Chliine
September 1./ 2. Konzert Kirchenchor
14. Cinema Paradiso
16. Bettag

Oktober 19. Cinema Paradiso
November 5. Reformationssonntag
14. Begegnungsnachmittag
Kiesen
16. Cinema Paradiso
17. Fiire mit de Chliine
25. Ewigkeitssonntag
Dezember 2. 1. Advent, Singen mit
Kirchenchor
7. / 14. / 21. Lichtmomente
im Advent
24. Weihnachtsfeier für
Familien / Christnachtfeier
25. Weihnachten
31. Silvester